

Dringlichkeitsantrag des Einzelabgeordneten P. Öztürk

Power-to-Gas-Anlage im Lande Bremen: ein Pilotprojekt

Grundlegendes Problem von Offshore, sowie Onshore Windkraftanlagen ist die Unbeständigkeit der Energieerzeugung: Weht der Wind, fließt der Strom; weht der Wind nicht, fließt kein Strom. Entsprechend wird zu manchen Zeiten Strom erzeugt, wenn kein Strom benötigt wird und kein Strom erzeugt, wenn gerade Strom benötigt wird. Die bisherige Lösung ist die Speicherung der Energie in teuren Energiespeichern oder der Stromverkauf auf Energiebörsen. Eine weitaus attraktivere Lösung ist das Power-to-Gas-Verfahren, bei dem durch eine entsprechende Anlage Strom in Gas umgewandelt wird. Dieses Verfahren ermöglicht es, überschüssigen Strom, der nicht benötigt wird, umzuwandeln in Gas und dieses Gas dann in das Gasnetz zu speisen. Problem bei dieser Technologie war bislang der niedrige Wirkungsgrad bzw. die dadurch gegebene Unwirtschaftlichkeit. Am Karlsruher Institut für Technik wurde unter dem HELMETH Programm jedoch eine Anlage entwickelt, die einen Wirkungsgrad von 75% ermöglicht. Inzwischen gibt es weitere Berichte über Anlagen, die noch höhere Wirkungsgrade erzeugen. Eine Anlage mit hohem Wirkungsgrad könnte den Offshore-Standort Bremerhaven weiter absichern, die Region als Offshore-Region hervorheben und das Land Bremen als Vorreiter im Bereich der ökologischen Energieerzeugung bundesweit hervortun.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bürgerschaft (Landtag):

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf zu prüfen, ob die Windenergiewirtschaft, die Mitglieder innerhalb des Windenergienetzwerks der Metropolregion, sowie die wissenschaftlichen Einrichtungen in der Metropolregion, die sich mit Windenergie-technologie bzw. ökologischer Energieerzeugung befassen (so bspw. das TTZ Bremerhaven) und die sich innerhalb Bremens, aber auch innerhalb der Metropolregion befinden, ein Pilotprojekt zur Installation einer Power-to-Gas Anlage im Lande Bremen für sinnvoll erachten.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf – im Falle einer positiven Rückmeldung seitens der Windenergiewirtschaft, des Windenergienetzwerks und der Windenergiewissenschaft in der Metropolregion – unter Einbezug der swb, der Fischereihafenbetriebsgesellschaft und anderer möglicher Partner, zu prüfen, an welchen Stellen die Installation einer Power-to-Gas Anlage im

Landes Bremen möglich ist und welche/r Partner als Betreiber und ggf. als wissenschaftlicher Begleiter in Frage kommen/kommt.

3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf – im Falle einer positiven Rückmeldung seitens der Windenergiewirtschaft, des Windenergienetzwerks und der Windenergiewissenschaft in der Metropolregion – der Bürgerschaft sechs Monate vor den nächsten Haushaltsverhandlungen ein Umsetzungskonzept vorzulegen, das ausweist, welche Power-to-Gas Anlagen aktuell den höchsten Wirkungsgrad aufweisen, welche Kosten mit der Installation und dem Anschluss dieser Anlage an den Off- und ggf. Onshore-Windkraftanlagenbetrieb in der Metropolregion verbunden sind, ob sich Partner gefunden haben, die sich an dem Vorhaben finanziell beteiligen und wie das Projekt mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit sowie die Nachhaltigkeit im Sinne einer Absicherung des Offshore-Standortes Bremerhaven-Bremen umgesetzt werden kann.

P. Öztürk